



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Interionspreis für die diergehaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tagesständer die drei-gehaltene Corpusseite oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 160.

Dienstag, den 13. Juli 1886.

87. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wohnen vor jetzt ab:

Polizei-Sergeant Hartmann (2. District) große Brauhausgasse Nr. 15.

Polizei-Sergeant Vogt (13. District) Silbtrasse Nr. 4.

Polizei-Sergeant Markowsky (16. District) Schmiedestr. Nr. 30.

Halle a/S., den 8. Juli 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Gefahren wurden erhalteter Anzeige zufolge:

1) Am 30. Juni Nachmittags von der Straße vor dem Hause Leipzigerstraße 12 eine Schippe.

2) In der Nacht vom 2. zum 3. Juli einem schloßenden Herrn in der Nähe des Friederichsplatzes auf der alten Promenade 1 schwarzer Filzhut mit gelbem Futter, 1 rechte Stiefellette, 1 silberne Cylinderruhr mit Goldrand No. 3473.

3) Am 26. Juni cr. aus dem Grundstück Sophienstraße 4 eine blaue Pappschachtel mit 1 weißen Strohhut mit braunem Band und zwei weißen Federn.

4) Am 2. Juli aus dem Grundstück Sophienstraße 4 ein Spartafläschchen über 66 Mark, auf Louise Brand ausgefertigt, 1 Umhang mit schwarzen Spitzen, 1 Paar Zugschleife, 1 Moireeschürze, 1 rotte Halskette, 1 Fingerring mit kleinem roten Stein, 1 Broche (Zeit mit Nidel-einfaßung), 1 Medaillon.

5) Aus dem Grundstück Sophienstraße 4 in letzter Zeit 2 Flaschen Apfelwein, 2 Flaschen Kapwein, mehrere Flaschen Bier, 1/2 Seite Speck.

6) Aus dem Neubau Merseburgerstraße 48 eine Loth-masse am 3. Juli.

7) Aus dem Grundstück Leipzigerstr. 11 in der Nacht vom 7. zum 8. Juli 3 Ulfettenbeschlüge, 2 goldene Uhr-schlüssel, 4 Palm-Uhrschlüssel.

Einwige Wahrnehmungen über den Verbleib der ge-funden Sachen oder die Thäter sind ungeändert im Kriminal-Commissariat zur Anzeige zu bringen.
Halle a. S., den 10. Juli 1886.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Herr Kaufmann **Richard Brinmann**, Krausen-strasse Nr. 1, ist zum Armen-Vorsteher im 1. Bezirk ge-wählt.
Halle a. S., den 9. Juli 1886.

Der Magistrat.
Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung.

2 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs S. / J. sind von dem Schiedsmann Herrn **Michael** und 3 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs S. / J. von dem Schiedsmann Herrn **Brigert** zur hiesigen Armen-Casse gezahlt.
Halle a. S., den 12. Juli 1886.

Die Armen-Direktion.

Stechbrief.

Gegen den Maurer **Wilhelm Schoenau** aus Lette-witz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Wettin abzuliefern. (S. 1891/86).
Halle a. S., den 10. Juli 1886.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Meers.

Stechbrief.

Gegen die Dienstmagd **Henriette Kaiser** aus Wettin, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Dieb-stahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Wettin abzuliefern. (S. 1837/86).
Halle a. S., den 10. Juli 1886.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.
von Meers.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 12. Juli.

Schulungswesen.

Angeichts der gegenwärtig in Berlin stattfindenden ersten deutschen Ausstellung von Schuhmacher-Lehrlingsarbeiten ist ein Artikel in der „Zeitschrift für gewerblichen Unterricht“ zeitgemäß. Derselbe führt aus, daß man sich über den Nutzen der Lehrlingsausstellungen getäuscht habe, spricht aber damit den Ausstellungen keineswegs jeden Nutzen ab. Sie hätten manden einflussreichen Meister veranlaßt, der Ausbildung seines Lehrlings wieder mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Der Verfasser glaubt aber, daß den Ausstellungen nur dann wieder ein höherer Werth innewohnen und sie wieder zum Ansehen gelangen werden, wenn sie dazu dienen, die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse des Lehrlings nach vollendeter Lehrzeit nach-zuwiesen und hierüber nicht nur von einzelnen Meistern sich freiwillig unterleget und daher mehr oder minder will-fürliche, sondern gezielte Bestimmungen bestehen. Be-achtenswert ist, was der Verfasser über eine Neuregelung des Lehrlingswesens im Allgemeinen sagt. Er nimmt da-mit einen Standpunkt ein, der eine rechte Mitte hält zwischen Forderungen nach Veralteten und auf die moder-nen Verhältnisse schlechterdings nicht passenden Zusam-menstellungen und einer schädlichen Schrankenlosigkeit im Ge-werbewesen. Er vertritt die Ansicht, daß eine gezielte Regelung des gewerblichen Schulungswesens wieder Platz greifen müsse; was die Annahmen in der Beziehung früher Gutes gelistet haben, ist durch gleichwertige Einrichtungen noch nicht wieder ersetzt worden. Es kann dem Staate nicht einseitig sein, in welcher Weise unsere Jugend, wenn sie der Dghut des elterlichen Hauses entriekt ist, heran-wächst. Wenn heute der Junge mit seinem vierzehnten Jahre aus der Schule entlassen ist, hört jede eigentliche Kontrolle für ihn auf. Er zählt mit zu den wichtigsten Aufgaben, welche unserer jetzigen Gelelgebung erwachsen, die Mittel und Wege zu finden, wie die Erziehung der heranwachsenden Generation auch über das schulpflichtige Alter hinaus zu überwachen sei und wie die wertvollen Einrichtungen der alten Gilden in ihrer Beziehung auf unsere gegenwärtigen Verhältnisse überlebt werden können. Das Interesse des Staates erheischt insbesondere drei Forderungen, welche an eine tüchtige Erziehung unserer gewerblichen Arbeiter und Handwerker zu stellen und in irgend einer Form unseren modernen Einrichtungen einzu-fügen sind; und zwar sind diese: 1. Lehrlinge darf nur halten und unterrichten, was die erforderlichen Kenntnisse hat. Um billige Arbeitskräfte zu beschaffen, soll nicht jeder Fühler Lehrlinge halten dürfen; 2. das Verhältnis der Anzahl der Lehrlinge zu jenem der Stellen muß für die einzelnen Gewerbebetriebe geregelt werden; 3. der Lehrling muß nach vollendeter Lehrzeit seine erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse nachweisen.

* Die Meldung, daß der Kaiser auf der Reise nach Gastein einige Stunden in München verweilen und bei dieser Gelegenheit den Prinz-Regenten begrüßen werde, hat in Bayern überall lebhafteste Freude hervorgerufen. Auch die Kundgebungen der Presse legen Zeugnis ab von dieser Thatsache. „Seit langen, langen Jahren“, so schreiben die „Neuesten Nachrichten“, „hat Münchens Bevölkerung die Freude empfinden müssen, das erhabene Oberhaupt des Reiches zu sehen. Draußen, weit vor der Stadt, auf dem Rangirbahnhöfe, weilte unser Kaiser wenige Minuten nur und in Höhenheim, eine Stunde Eisenbahnfahrt von Bayerns Hauptstadt, brachte der greise Fürst die Nacht in einem Gasthause zu, wenn er zu den Heilquellen Gasteins reiste. Unsere Bevölkerung hat diese Thatsachen immer schwer empfinden: wir Alle wußten, was der traurige Grund war. Jetzt, wo für Bayern mit der Regierung des Prinz-Regenten hellere Zeiten angebrochen sind, wird auch unserer Stadt die hohe Freude zu Teil, den ehrwürdigen Träger der deutschen Kaiserkrone in seinen Mauern zu begrüßen. Ein glückliches Wahrzeichen für die Zukunft! Das baye-rische Volk wird in dieser Begegnung ganz besonders auch eine neue Bürgschaft für den inneren Frieden erblicken, welchen der Prinz-Regent mit murrigen Zügen auf sein Herrscherpanier geschrieben hat. Der Besuch des Kaisers wird sich daher auch zu einem Triumph des Prinz-Regen-ten zu einem bayerischen Friedensfest gestalten!“
Dem Prinz-Regenten gehen in Folge des an das Mini-sterium erlassenen Antwortschreibens aus allen Theilen der Monarchie Ergebenheits- und Zustimmungsdresen

zu, und wenn auch die katholische Presse, voran die „Ger-mania“ in Berlin, bereits wieder „klar zum Geleht“ macht, das kann sie nicht verhehlen, daß sie eine Nieder-lage erlitten hat, die um so schwerer wiegt, als man sicher zu sein glaubte, daß der Prinz-Regent keine besonderen Anstrengungen machen würde, um das Ministerium Luz gegen den Ansturm der „Patriotenpartei“ in Schutz zu nehmen. Der empfindlichste Schlag, welcher dieselbe ge-troffen, ist gewiß der gewesen, daß der Prinz-Regent in seinem Erlasse an das Gesamtministerium auf das Ober-haupt der katholischen Kirche als auf Derjenigen hinge-wiesen hat, der sich über die Lage der katholischen Kirche in Bayern wiederholt befriedigend geäußert. Diese von der katholischen Presse wiederholt in Abrede gestellte Thatsache mußte niederschmetternd wirken, umso mehr, als es klar ist, daß Papst Leo XIII. sein günstiges Urtheil doch nur auf Grund der Berichte seines Nuntius in München ab-gegeben haben konnte und die „Germania“ hatte auch be-reits ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß von dieser Seite dem Papste ein so unrichtiges Bild von der Lage der katholischen Kirche in Bayern gegeben worden sei. Jetzt stellt sich aber heraus, daß auch die bayerischen Bischöfe ganz in demselben Sinne wie der Nuntius nach Rom berichtet hatten.

* Die Kaiserliche Normalaichungs-Kommission erläßt neue Bestimmungen über die Belastung der Schmelz-punkte leichtflüssiger Metalllegierungen für Dampfkegel-Sicher-heits-Apparate. Darnach werden zur Beglaubigung nur Staats-gerungen für solche Apparate zugelassen, welche vom Staats-gelehrten des Innern für geeignet erachtet worden. Die Beglaubigungsmittel müssen in diesen von mindestens 50 Schichten eingeleitet werden. Ergiebt die Prüfung, daß die inerschalt einer Reihe zusammengehöriger Stücke ermittelten Schmelz-punkte um nicht mehr als 2 Centigrade von einander abweichen, so wird die Reihe zur Beglaubigung zugelassen. Als Beglau-bigungsmittel dient der Reichsadler. An Gehirnen werden für jedes Stück einer zur Prüfung eingeleiteten Reihe 10 Feinig erhoben.

* Ein ungarisches Blatt berichtet über in Bukaresti schwebende Verhandlungen wegen Siderung des Durch-marsches russischer Truppen durch Rumänien für den Fall, daß Rußland Bulgarien besetzen wollte. In einem Tele-gramm aus Bukarest vom 10. ds. wird diese Meldung als vollständig erunden bezeichnet.

* Die spanische Deputirtenkammer hat die Civilliste für die Königin-Regentin mit 203 gegen 21 St. genehmigt. Die Brandreden Martalls haben sonach keinen Erfolg gehabt. Derselbe machte sich damit lächerlich, daß er es dem verstorbenen König, den er nebenbei des Vörsenpiels beschul-digte, als ein Verbrechen anrednete, dem deutschen Reiche wegen der Karolinen-Affaire nicht den Krieg erklärt zu haben. Und dieser Mann war einst Minister!

* Die französische Deputirtenkammer legte am Sonn-abend die Beratung der Vorlage über eine Zulassungs-gare auf Cerealien fort. Der Landwirtschafts-Minister Dellec erklärte, er sei im Prinzip nicht gegen eine Zulassungs-gare, wenn deren Nothwendigkeit nachgewiesen werde, man müsse zunächst aber die Wirkungen des Gesetzes vom Jahre 1885 abwarten; jedenfalls müßten einer neuen Zulassungs-gare weitere präparatorische Maßregeln vorausgehen. Er bean-tragte deshalb die Rückverweisung des ersten Artikels der Vorlage an die Kommission. Die Kammer genehmigte die Rückverweisung mit 273 gegen 264 Stimmen. — In De-putirtenkreisen wird diese Rückverweisung an die Kommission als eine Vertagung der Vorlage auf unbestimmte Zeit an-gesehen. — Die Generalrats-Wahlen sind auf den 1. August festgesetzt. — Der frühere Postkammer in Konstan-tinopel, Bourée ist gestorben. — An Stelle des Marquis von Noailles, welcher um seine zeitweilige Stellung zur Disposition nachgesucht hatte, ist der Graf von Monte-bello, bisher Gesandter in Brüssel, zum Postkammer in Kon-stantinopel ernannt worden.

* Der Verwaltungsrath der Panama-Gesellschaft genehmigte einstimmig das Cirkular Befehls, in welchem eine demnächstige Emission von 600 Millionen neuer Obligat-ionen angezeigt wird, an Stelle des Entwurfes, betreffend die Emission einer Prämienanleihe, auf welche Befehls wegen der langsamen Arbeiten in der Kammer zu verzichteten bestimmt wurde.

* Die englische Presse beruhigt sich allmähig über die Aufhebung der Freihandstellung Vatums, sie hält aber die Gelegenheit für geeignet, Kompensationen zu verlangen. Die „Times“ sagt: Durch den Widerruf des Art. 59 des Berliner Vertrages werde die von England auf dem Ver-liner Kongresse eingegangene Verpflichtung, den status quo ante betrefens der Dardanellen zu respektiren zum todtten Buchstaben, ebenso wie Rußland erlange England seine Freiheit des Handels wieder.

Telegraphische Nachrichten.

Siegersberg, 10. Juli. Der Baden ist wieder in seine Wer...

Magburg, 11. Juli. Heute Vormittag wurde die interna...

Wien, 10. Juli. Wie die „Presse“ meldet, tritt nächste...

Wien, 11. Juli. Die Besuche des holländischen Gesandtschafts...

Rom, 10. Juli. Von gestern Mittag bis heute Mittag sind...

London, 11. Juli. Bis gestern gegen Mitternacht waren...

Wien, 11. Juli. Der König trat gestern in Begleitung...

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat heute die erste Sitzung...

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat heute die erste Sitzung...

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat heute die erste Sitzung...

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat heute die erste Sitzung...

Tages-Chronik.

* Der Kaiser. Aus Gms wird uns berichtet: Der Kaiser...

* Das Hirschberger Thal ist von einer neuen Ueber...

* Ein Eisenbahnunglück wird aus Dresden gemel...

Gustav Freytag.

Zur siebzigsten Wiederkehr seines Geburtstages. (13. Juli 1816.) Von Conrad Alberti.

Die Poesie im Leben des schlichten Bürger- und Ar...

Gustav liegt schon lange in der kühlen Erde, Gustav...

Freytag hat von Anfang an ein festes, gewisses Ziel

jedoch Niemand verlegt. Der Güterverkehr ist stark ge...

* Nach Meldungen aus Biel am schweizerischen Jura ist...

* Am Sonnabend Mittag 12 Uhr fand in Stettin auf der...

* Das österreichische Kaiserpaar traf am 7. August in...

* S. M. Kommando „Wolf“, Kommandant Kapitän-Lieuten...

* Die zwölfsjährige Mörderin Schneider, so melden Ber...

* Ueber die Auffindung der verunglückten Glockner-Touristen...

herabknt. Markgraf Pallavicini dürfte mit seinen Gefähr...

* Ein werthvolles Spielzeug hatte sich die sechs-jährige...

* Eine höchst interessante Erfindung wurde von Herrn Theodor...

* Montag Mittag — so erzählt das Triester „Citadin“ —...

zum unabhängigen künstlerischen Schaffen und wissenschaft...

im Auge behalten und sich durch nichts von dem einmal...

Gustav Freytag*) wurde am 13. Juli 1816 als der Sohn des...

*) Verehrer des Dichters, welche Eingehenderes über ihn und...

Während dieser Zeit schuf Freytag in der Nähe seiner...

Während dieser Zeit schuf Freytag in der Nähe seiner...



Albin Simon's Nachf.

Inhaber: Julius Valentin.

Halle a. S.

Halle a. S.

Bis 1. Oktober cr. muß ich unbedingt meine Lokalitäten wegen plötzlicher Kündigung räumen und stelle daher mein sämtliches Warenlager bedeutend unter dem Kostenpreise zum vollständigen

≡ Ausverkauf! ≡

Damen-Kleiderstoffe. Neuheiten vom einfachsten bis elegantesten Genre, jetzt Meter von 30 Bfg. an.
Rein Seidenstoffe. Schwarze Gros, Faillé, Merveilleux, Luxor, Duchesse etc., jetzt Meter von 1,75 Bfg. an.
Gelegenheitskauf. Besondere 1 Posten farbige Seidenstoffe in Gros, Faillé und Merveilleux, jetzt Meter von 2,50 Bfg. an.
Waschstoffe. Großartige Kollektion diesjähriger Muster in Toile, Satin, Madapolam etc., jetzt Meter von 25 Bfg. an.
Gardinen in Zwirn und englisch Tüll, abgepaßt und vom Stück, jetzt Meter von 40 Bfg. an.

Möbelstoffe. Großes Farbensortiment in Rips, Ottoman, Fantasiestoffen und Damast, jetzt Meter von 1,50 Bfg. an.
Teppiche. 1 Partie Imitir Brüssel, Tapestry, Velour, Axminster in allen Größen, jetzt Stück von 4 Mark an.
Leinen- u. Baumwollwaren. Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettzeuge, Inletts, Dowlas, Shirting, Chiffon in nur guten Qualitäten zu auffallend billigen Preisen.
Ein großer Posten Reste und Roben knappen Maasses, gute reinwollene Qualitäten, werden für jeden annehmbaren Preis abgegeben.

Sämtliche diesjährige Damen-Confection in Manteletts, Visites, Paletots, Regenmäntel etc., um damit total zu räumen, wird bedeutend unter dem Einkaufspreise zum Verkauf gestellt.

Auction.

Am Mittwoch den 14. Juli cr. Vorm. 9 Uhr verkaufe ich Geißstraße 42 zwangsweise:
 1 Komode m. Glasaufsatz, 1 Regal, 1 Badentisch, 2 Jagdtaschen, 1 Stück Drahtgaze, 1 Platte (Messing), einige Frauenkleidungsstücke, 1 Balkenwage, 1/2 S.-Maß, 1 Briefkasten, 1 Trage, 1 Sitz-Badewanne (Zinn), Drahtnägel, Pomade, div. Glas- und Steinflaschen u. v. a. S.
 Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 14. Juli cr. Vorm. 9 1/2 Uhr veräußere ich Geißstr. 42 einige Möbel und gute getragene Herrenkleidungsstücke zc.
 W. Elste, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Auction.

Am 14. d. Mts. Vorm. 10 Uhr sollen Geißstraße 42 zwangsweise verkauft werden:
 1 Kleiderkettenträger, 1 Wäschekettenträger, Lützendorf, Gerichtsvollzieher.

Auf der Kirchner'schen (H. Polik) Ziegelei zu Halle a/S. an der Schwemme No. 3 sind:

„gute **Wanensteine** in jedem Quantum, große und kleine Posten **Roheis**, eine Partie **Heu** diesjähriger Ernte, ein Flug gute **Zaunen**, zwei Stämme echte **Brahmaputra-Hühner**, mit und ohne Jungen, ein feiner offener, sowie ein halb verdeckter **Suttschwagen**, beide ein- und zweipännig zu fahren“, zu verkaufen.
 Der Konturs-Verwalter **J. Ed. Peuschel.**

Steppdecken und Daunen-Steppdecken

vor 4,50 Mk. aufwärts bis zu den hochfeinsten, in allen Sorten, wie auch im Nor-mal-System Prof. Dr. Säger, **Fein wollene Tonristen-Hemden** empfiehlt billigst
F. G. Demuth, Wäsche-Fabrik, Neuhäuser 3/4.

Weltausstellung Antwerpen — Goldene Medaille.

Carl Kästner, Leipzig,

Lieferant der Deutschen Reichsbahn und der Kaiserlichen Post, empfiehlt sein Lager **feuer- und diebssicherer**

Geldschränke

mit Stahlpanzer und unüberwundenen Schloßern nach seinem Patent, bei vielen Bränden und Einbrüchen bestbewährtes Fabrikat, und steht mit reich illustrierten Preislisten gern zu Diensten.

Die Leinen- und Baumwoll-Weberei

von **J. G. Rätze,** Cunnewalde, sächs. Oberlausitz, verlegt ihre **Niederlage en gros & en detail** in Leipzig von Katharinenstraße 6 nach

Sainstraße 10

und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Schmiede-Verpachtung.

Eine Schmiede in unmittelbarer Nähe von Leipzig, an einer der frequentesten Landstraßen gelegen, soll anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Reflexl., aber nur solche, die mit gutem Fußschlag und Wagenbau bewandert sind, werden blos berücksichtigt und wollen ihre gefl. Offerten unter **B. 3956** an **Rudolf Mosse, Leipzig** gelangen lassen.

Zu verkaufen:

Ein offener achtsitziger **Sommer-Wagen** (Hinterlader), ein gut gearbeiteter vierstiger **Geschäftswagen**, ein- und zweipännig zu fahren, auf Federn, sollen billig abgegeben werden.

Zu erfragen in der Maschinen-Fabrik von **F. Zimmermann & Co., Halle a/S.,** am Bahnhof 9.

Seite traf wieder ein großer Posten

Damenumhänge

ein, und kann ich dieselben billigst abgeben.
A. Lustig, Hermannstr. 2b.

● Prima ger. Rheinlachs, ● Feinsten Astrachaner Caviar, ● Rechte Braubauer Sardellen, ● Feinste Sardinen à l'huile, ● Neue Inselnder Fettheringe, ● Neue saure Gurken, ● Mal in Gekke empfing ● **Willh. Schubert,** ● gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke, ● Pökeltknochen, von nur jungen, ● zarten Schweinen, empfiehlt ● **W. Nietsch, Leipzigstr. 75.**

Soda

à Pfd. 6 Pf., 10 Pfd. 50 Pf. empf. **Franz Schumann,** Weidenplan und Friedr. Str. 6. Ede.

Desinfektionsmittel aller Art empfiehlt zu billigen Preisen **M. Waltsgott.**

Für den redbilligen und Interentenbillig veranwortlich Julius Mundell in Halle. — Rück'sche Buchdruckerei [H. Rietzschmann] in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu 1 Beilage.